

**18. Internationales Karton-Modellbau-Treffen
28. bis 30. April 2006
im Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven**

Jürgen Möller

Das Modell der Marienkirche zu Stralsund

Kurzreferat: Entwurf des Karton-Modells „Marienkirche zu Stralsund“

Autor: Jürgen Möller Bremerhaven

Das Modell Marienkirche Stralsund habe ich auf der Basis von Gebäudezeichnungen im Maßstab 1:200 aus dem Jahre 1930 sowie eigenen Aufmaßen und Fotos entworfen.

Im Juni 2004 habe ich das Modell der Marienkirche in Stralsund präsentiert. Das Modell wurde betrachtet, auch von innen, soweit es möglich war. Zwei Herren aus der Sitzung über Kirchenmalerei fragten am Ende, aus welcher Berufsbranche ich käme. Ich sagte, ich sei gelernter Stahlschiffbauer. „Das haben wir und gedacht“.

Damit wurde mir klar, dass jeder im Modellbau im Entwerfen seine eigene Handschrift hat.

Dieses Modell war mein erster größerer Entwurf.

Die Einzelteile habe ich nach Bauteil-Gruppen wie folgt geordnet:

Bauteil-Gruppe	100	Längsschiff
	200	Querschiffe
	300	Chor
	400	Seitenschiffe
	500	Seitenhallen
	600	Turm
	700	Turmhaube
	800	Treppentürme, Mauerpfeiler

Einige Details habe ich für Modellbelange vereinfacht. Die nördliche Seitenhalle ist am Hauptturm schräg angesetzt gegenüber der Südseite. Diese Ausführung wurde selbstverständlich beibehalten.

Meine ersten Geh-Versuche beim Konstruieren:

Bei dem Längsschiff als zentraler Bauteil-Gruppe habe ich so genannte Flächensektionen erstellt, welche ich auf eine Bodenwanne gesetzt habe.

Der Probekonstruktion zeigte, dass diese Lösung nicht verwindungssteif ist.

Da kam ich zu der Lösung, so genannte Volumen-Sektionen zu entwerfen, bestehend aus Form-Platten, Formscheiben, Wänden und Versteifungen.

Dieses System ist hinreichend verwindungssteif.

Das Prinzip der Flächen-Sektionen ist aber geblieben.

Durch sektionen-übergreifende Abstützungen können einzelne Elemente aus der Flächensektion fehlen, weil sie durch daneben gebaute Elemente ersetzt werden.

Weitere Bauteil-Gruppen ergänzen das Modell.

Jeder Entwurf wird seine Eigenheiten aufweisen und spezielle Ausführungen erfordern.

Nach weiteren Erfahrungen und Hinweisen anderer Modellbauer habe ich das gesamte Modell überarbeitet.

Wegen der Bauteil-Bauweise ergab sich die Notwendigkeit, an einigen Stellen Toleranz-Teile vorzusehen, d.h. vor dem Anbau sollen diese Teile angepasst werden.



Was versuche ich beim Entwurf eines Modellbogens anzustreben?

- a) ein Minimum an Aufwand
- b) ausreichende Formstabilität des Modells, besonders während des Bauens
- c) Spaß beim Basteln, d.h. immer wieder kleine Erfolgserlebnisse.

Mein Entwurfs-Prinzip:

- a) größere Flächen werden rückseitig versteift
- b) Formplatten, Formscheiben soweit die Konstruktion es zulässt
- c) Formplatten doppeln, wenn dadurch der Zusammenbau erleichtert wird

